

Pressespiegel

Soester Anzeiger am 21. August 2023

Mit viel Holz, viel Herz und „Stolpersteinen“

Evangelischer Martin-Luther-Kindergarten mit Gemeindefest und Gottesdienst eingeweiht

VON LEON OESTE



Das neue Logo ist bunt und aussagekräftig: Jeder soll willkommen sein im ausgebauten evangelischen Martin-Luther-Kindergarten. Zahlreiche Offizielle kamen zur Eröffnung. FotoS: OESTE

Werl – Die Einweihung des neuen Martin-Luther-Kindertages, ein Gemeindefest mit vielen Besuchern und ein Gottesdienst speziell für Familien: All das gab es am Samstag an der Werler Paulus-Kirche.

Pfarrer Christoph Lichterfeld und Pfarrerin Annika Prüßing hatten den Familiengottesdienst unter das Motto „Gottes Schutz und Sicherheit“ gestellt. Gleich bei zwei Liedern sangen einige der Kitakinder vor der gesamten Gemeinde vor. Auch die Eltern der Kitakinder mussten mit anpacken: So hielten sie ein großes Schwungtuch über die Köpfe der Kinder. Dies sollte die Geborgenheit Gottes darstellen. Selbst wenn es stürmiger wurde und das Tuch ordentlich geschwankt hat, waren die Kinder immer in Sicherheit. Natürlich durfte auch die Eule Pauline nicht fehlen, die als Markenzeichen der Orgel in der Paulus-Kirche gilt. Sie wurde wie bei jedem Schul- oder Familiengottesdienst vorher gerufen.

Pressespiegel

Soester Anzeiger am 21. August 2023

Platz noch unfertig

Nach dem Gottesdienst versammelte sich die Gemeinde vor dem innen bereits fertiggestellten, erweiterten Kindergarten. Hier war ein Wort aus dem zuvor gebeteten Psalm 91 wörtlich zu nehmen: „Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt“: Die Hilfe Gottes als „Steinstolperversicherungsgeschick“ war auch nötig, denn der Platz vor dem Kindergarten ist noch nicht fertig und birgt eine große Stolpergefahr durch Steine. Aber das Wort hat gewirkt: Niemand ist zu Fall gekommen.

Nach einer Begrüßung von Lichterfeld wurde das neue Logo des Kindergartens enthüllt. „Uns war es wichtig, dass das Logo Multikulturalität und Inklusion beinhaltet“, erklärt Lichterfeld das Motiv. „Denn egal, welchem Glauben man angehört und ob man in irgendeiner Weise eingeschränkt ist: Jeder ist willkommen“, stimmte ihm Superintendent Dr. Manuel Schilling zu.

Mit Fahrstuhl

Der Kindergarten, der nun zwei Etagen hat, hat jetzt sogar einen Fahrstuhl, der viele neue Möglichkeiten eröffnet. Man wolle den Bildungsschub, den die evangelische Kirche seit Martin Luther vorantreibt, auch in Werl weiterführen und mit dem Neubau des Kindergartens mit gutem Beispiel vorangehen, so Schilling weiter.

Auch Fachbereichsleiterin Iris Bogdahn, die Bürgermeister Torben Höbrink vertrat, freut sich über die Fertigstellung des Kindergartens. „Es ist super, dass die Gemeinde für über 50 neue Kitaplätze gesorgt hat. Danke vor allem auch an Pfarrer Lichterfeld, der sich sehr für dieses Projekt eingesetzt hat“, sagte Bogdahn.

Insektenhotel

Johannes Berger als Chef der Baufirma Materio bedankte sich für das Vertrauen in die Firma und machte dem Kindergarten noch ein besonderes Angebot. Zusammen mit den Kindern wird ein Schreiner seiner Firma ein großes Insektenhotel bauen, damit auch die Insekten am Kindergarten einziehen.

Pressespiegel

Soester Anzeiger am 21. August 2023

Als Vertreter der katholischen Kirche war Markus Ende vor Ort. Er freute sich über das fertiggestellte Projekt und hoffe, auch weiter einen guten Kontakt mit der evangelischen Gemeinde zu pflegen.

Neben ihm war auch Werls ehemaliger Bürgermeister Michael Großmann einer der Redner. Er richtete Grüße des Kreises Soest aus und plauderte zur Planung etwas aus dem Nähkästchen. „Als wir 2019 sehr dringenden Bedarf an neuen Kitaplätzen hatten, sind wir schnell auf den damaligen Martinikindergarten gekommen. Nun ist der Kindergarten fertig und zu einem der größten überhaupt geworden“, freute sich Großmann. Er wünsche den Kindern alles Gute und hoffe, dass die Gemeinde so noch sichtbarer wird.

Zum Abschluss hatte Isolde Gerstemeyer, die seit 1978 am Kindergarten und seit 2001 dessen Leiterin ist, das Wort. Sie bedankte sich bei allen Anwesenden und Beteiligten am Projekt und freute sich gleichzeitig, dass man den nun ehemaligen „Martini-Kindergarten“ nicht mehr mit dem Getränk in Verbindung bringen kann. „Nun heißt er Martin-Luther-Kindergarten, was hoffentlich alle Missverständnisse aus dem Weg räumt“, fügte sie mit einem Schmunzeln hinzu.

Im Anschluss wurde das neue Gebäude zur Besichtigung freigegeben, das Gemeindefest startete. Neben einigen musikalischen Einlagen und einer Orgelführung von Kantor Paul Knizewski waren auch die Cocktailbar „Katerfrei“ der Jugendkirche Ense & Werl, eine Tombola, ein Kuchen- und Bratwurstverkauf, ein Kinderschminken und eine Hüpfburg Teil des Programmes. Ebenso gab es einen Stand des Fördervereins des Kindergartens, einen Stand von „Brot für die Welt“ sowie von der Diakonie Ruhr-Hellweg.